

1. Hilfe-Maßnahmen bei der Katze

Ziel dieser Station: Reanimation einer Katze

Am vorliegenden Modell „Fluffy“ kann die Reanimation einer Katze in 3 einzelnen Schritten und/ oder als kompletter Reanimationszyklus, bestehend aus Herzdruckmassage (Thoraxkompression), Intubation und Beatmung, geübt werden.

Darüber hinaus ist die Pulspalpation an diesem Modell möglich.

Hinweis

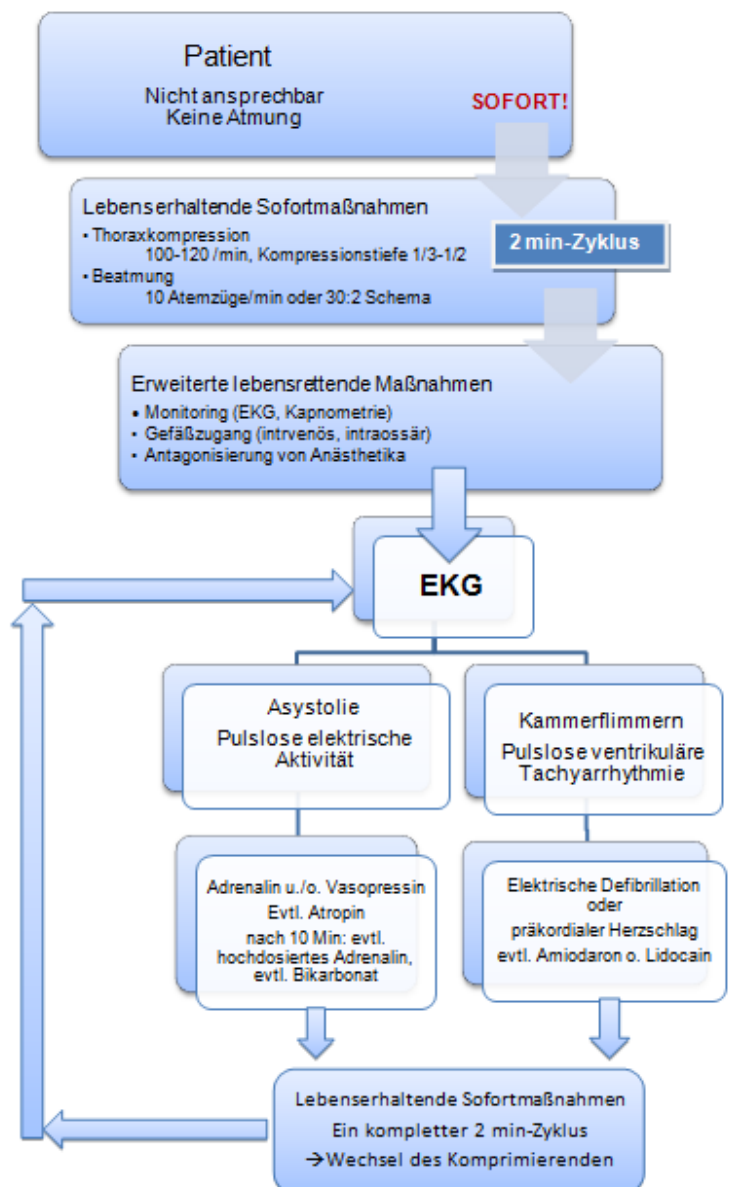
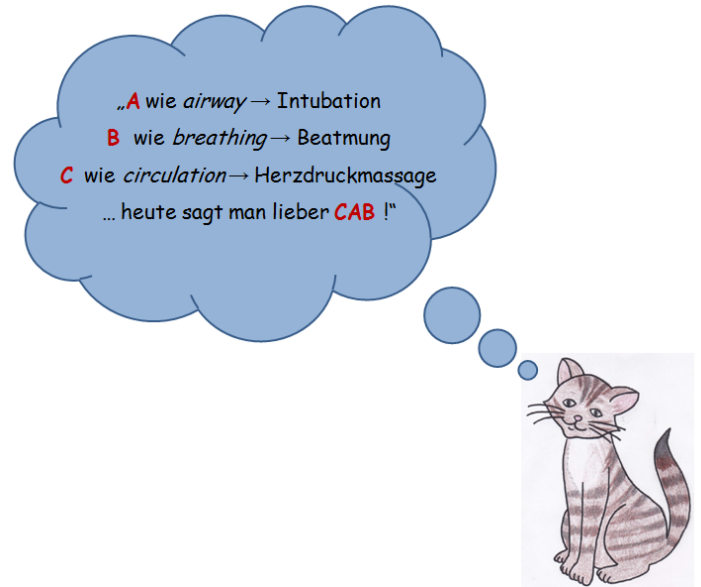
Für diese Station sind mindestens 2 Personen nötig, um die einzelnen Schritte üben zu können. Für einen kompletten „Notfalleinsatz“ sind 3 Personen mindestens erforderlich.

Vorbericht

Katze „Fluffy“ kommt in Seitenlage in Ihre Praxis. Sie ist nicht ansprechbar und atmet nicht.

Vorgehen

1. **Feststellen, ob der Patient reanimationspflichtig ist.**
 → **max. 5-10 s:**
 Ansprechbarkeit? (Tier eventuell manipulieren)
 Spontanatmung vorhanden?
 Herzaktion? (Puls, Herzspitzenstoß)
2. **Sofort Reanimation beginnen!**
 → Thoraxkompression
 → Beatmung mit Beatmungsbeutel nach Intubation oder mit dem 30:2 Schema beim nicht-intubierten Patienten als Mund-zu-Nasen-Beatmung
 → Ein Reanimationszyklus dauert 2 min
3. **Erneute Evaluation der Vitalfunktionen nach 1. Reanimationszyklus und erweiterte lebensrettende Maßnahmen.**



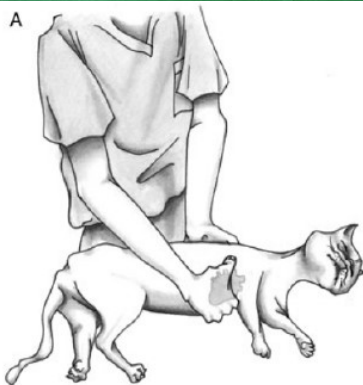
1. Hilfe-Maßnahmen bei der Katze

„Ach übrigens, diese Songs
Stayin' alive (Bee Gees)
Highway to Hell (AC/DC)
helfen die richtige Frequenz zu
halten.“

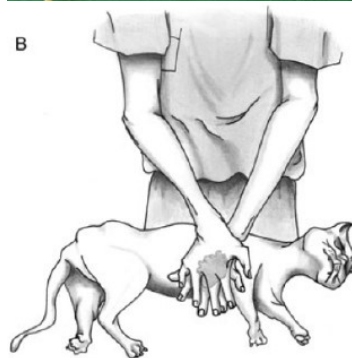


Schritt 1: Herzdruckmassage (Thoraxkompression)

- Frequenz von 60-100/min
- Kompression: 1/3 bis 1/2 der Thoraxtiefe
- vollständiges Entlasten wichtig!
- Dauer: 2min
- Kontrolle der Vitalfunktionen und Medikamentenapplikation unter weiterer Herzdruckmassage
- danach Personenwechsel



Ein-Hand-Technik mit Gegenhalten
(Katzen und kleine Hunde)



Zwei-Hand-Technik über dem
Herzen (Katzen über 10 kg)

Zirkuläre Kompression durch
umfassen der Brust

Station 26a:

1. Hilfe-Maßnahmen bei der Katze

Schritt 2: Intubation

- Für die Intubation sollte die Herzdruckmassage möglichst nicht (bei der Katze schwierig) bzw. nur kurz unterbrochen werden! Deshalb wird hier eine Notfall-Variante der Intubation beschrieben!
 Die Anleitung zur Intubation im Rahmen der OP-Vorbereitung finden Sie an Station 8.



1. Legen Sie sich das folgende Material bereit: Laryngoskop mit geradem / gebogenem Spatel, Maulspreizer, Spritze zum Blocken, Mullbinde, Maulholz.

Tubusdurchmesser	ID (mm):
Katze	2,0-4,5
Hunde	
Zwerggrassen Yorkshire Terrier, Pekingeser, Shi Tzu, Rehpinscher	3,0-5,0
kleine Hunde Teckel, Zwergspitz, diverse kleine Terrierassen, Whippet	5,0-7,0
mittelgroße Hunde Cocker Spaniel, kl. Münsterländer, Boxer, Airedale Terrier, Irish Setter, Dobermann	7,0-8,0
große Hunde DSH, Labrador, Rottweiler, Berner Sennenhund, Bernhardiner	8,0-10,0
Riesenrassen Dogge, Wolfshund, Bernhardiner	10,0-15,0

2. Beachten Sie bei der Auswahl von Maulspreizer, Laryngoskop und Tubus die Größe des Tieres.



3. Öffnen Sie den Kiefer sanft so weit, dass Sie bequem intubieren können. Eventuell können Sie einen Maulspreizer zur Hilfe nehmen.



4. Stellen Sie sich die Stimmritze mit Hilfe des Spatels dar. Schaufeln Sie mit den geraden Spatel die Epiglottis auf. Mit dem gebogenen Spatel üben Sie Druck auf den Zungengrund aus, um die Epiglottis nach unten zu verlagern.



5. Schieben Sie den Tubus vorsichtig ein, bis die Tubsmanschette in der Trachea zu liegen kommt. Als Folge der Thoraxkompression sollte ein Luftstrom spürbar sein.



6. Blocken Sie den Tubus nach Gefühl, indem Sie Luft in das Ventil applizieren.



7. Entfernen Sie den Maulspreizer und ersetzen Sie ihn durch das Maulholz.



8. Befestigen Sie den Tubus mit Hilfe einer Mullbinde am Hinterkopf.

1. Hilfe-Maßnahmen bei der Katze

Schritt 3: Beatmung

- Frequenz von 10-40/min
- 1 s Inspirationszeit
- gleichzeitig mit Kompression
- hohe Beatmungsdrücke notwendig
- Beatmung mit einem Narkosegerät: 50 mbar und 100 Vol% O₂



1. Ambu-Bag an Tubus anschließen



2. Beatmung beginnen (Füllung der Lunge sichtbar)

oder



1. Mund-zu-Nasen-Beatmung (Bitte aus hygienischen Gründen ein Pappröhrchen benutzen!)

Schritt 4: Erweiternde lebensrettende Maßnahmen

- Medikamentenapplikation (je nach Möglichkeit)
 1. über einen Venekatheter
 2. über den Tubus
 3. über intraossären Katheter
- Monitoring: EKG, Kapnometrie

Station 26a:

1. Hilfe-Maßnahmen bei der Katze

Pulspalpation

- **Hinweis:** Die Pulspalpation an der A. femoralis ist im Notfall nicht die geeignete Variante, um die Vitalfunktionen zu evaluieren.



1. Person A betätigt den Pumpball für Person B nicht sichtbar mit festem Druck, um den Puls zu simulieren.



2. Die Pulspalpation bei der Katze wird an der A. femoralis durchgeführt. Diese verläuft an der Innenseite des Oberschenkels im Trigonum femorale.



3. Greifen Sie von dorsal um den Oberschenkeln, sodass die Fingerspitzen mit leichtem Druck auf der Arterie zu liegen kommen.

„Beurteilen Sie den Puls nach Frequenz, Qualität, Rhythmus und Spannung des Gefäßes. Die Prüfung der Symmetrie zum Herzen ist am Modell nicht möglich.“

Der physiologische Befund wäre:
 Der Puls ist kräftig und regelmäßig mit einer Frequenz von 120-240/min; die Arterie ist gut gefüllt und gut gespannt.“



Quellen

- Fokus klinische Grundlagen: Vorlesung „Reanimation“ von Frau Prof. Dr. med. vet. Michaela Alef
- OP-Kurs: OSCE „Intubation“
- Evidenzbasierte Leitlinien zur kardiopulmonalen Reanimation (CPR) bei Hund und Katze von L. Rohwedder und M. Alef